

Staatliche Jägerprüfung Fragenkatalog -Lösungen-

Sachgebiet 4. **Behandlung des erlegten Wildes unter besonderer Berücksichtigung der hygienisch erforderlichen Maßnahmen, Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Wildbrets, insbesondere auch hinsichtlich seiner Verwendung als Lebensmittel**

1) Was versteht man unter Wildbrethygiene?

- a. die Beobachtung des Wildes vor dem Schuss
 - b. die fachgerechte Versorgung nach dem Schuss
 - c. die Untersuchung des Wildes auf krankheitsbedingte Veränderungen
 - d. die Sicherstellung der Trophäe
-

2) Welche Kenntnisse werden vom Jäger bei der Gewinnung von Lebensmitteln verlangt?

- a. Er muss krankhafte Veränderungen am Wildkörper und den Organen erkennen.
 - b. Er muss die Art einer Erkrankung genau bestimmen können.
 - c. Er muss am lebenden Stück Krankheitssymptome erkennen können.
 - d. Er muss das Alter des lebenden Stückes genau ansprechen können.
-

3) Bei einer Bewegungsjagd bricht sich ein flüchtendes Kitz an einem Zaun das Genick. Bedenkliche Merkmale werden NICHT festgestellt. Darf es für den menschlichen Verzehr verwertet werden?

- a. generell nein
 - b. nein, erst nach tierärztlicher Untersuchung und dies dann ausschließlich zum Eigenverzehr
 - c. ja, wenn es sofort zerwirkt wird
 - d. ja, wenn keine bedenklichen Merkmale oder sonstigen Gegebenheiten vorliegen, die die Verzehrfähigkeit einschränken
-

4) Ist es zulässig, die Bauchhöhle des aufgebrochenen Wildes mit Gras oder Laub zu säubern?

- a. generell nein
 - b. ja, nur mit frischem Gras oder Laub, wenn kein trockenes Laub oder Gras dabei ist
 - c. ja, wenn das Gras oder Laub angefeuchtet wurde
 - d. ja, aber nur mit frischem Gras
-

5) Womit wird die Bauchhöhle des Schalenwildes nach einem Weidwundschuss gereinigt?

- a. mit Wasser eines sauberen Baches
 - b. mit Trinkwasser
 - c. mit Wasser eines Fischeiches
 - d. mit frischem und angefeuchtetem Gras
-

6) Beim Aufbrechen eines Frischlings wird eine Darmentzündung festgestellt. Was wird für die Untersuchung beim amtlichen Tierarzt benötigt?

- a. nur das große und kleine Gescheide
 - b. alle Organe die Veränderungen aufweisen sowie Kehlkopf, Schlund, Drossel, Herz, Leber, Milz, Nieren mit Nierenfett und der unzerlegte Tierkörper
 - c. nur der Tierkörper
 - d. nur der Tierkörper mit essbaren Innereien
-

7) Bei einem Zusammenstoß mit einem Auto erleidet ein Stück Rehwild einen offenen Bruch am linken Vorderlauf. Nach einer Woche wird es erlegt. Muss eine amtliche Fleischuntersuchung erfolgen?

- a. generell nein
 - b. generell ja
 - c. ja, aber nur bei den Innereien
 - d. ja, aber nur beim Schweiß und den Innereien
-

- 8) Ein mit einem Kammergeschoss erlegtes Alttier wird am nächsten Tag mit aufgetriebenem Tierkörper gefunden. Ist eine amtliche Fleischuntersuchung erforderlich?
- a. generell nein
 - b. ja, aber nur für den Pansen
 - c. ja, aber nur bei den Innereien
 - d. generell ja
-
- 9) Welche Wildarten sind nach dem Erlegen möglichst schnell in eine Kühlkammer zu bringen?
- a. Rehwild
 - b. Schwarzwild
 - c. Fasan
 - d. Hase
-
- 10) Auf welche Innentemperatur (Kerntemperatur) muss Schalenwild möglichst rasch gebracht werden?
- a. höchstens 0 Grad Celsius
 - b. höchstens 3 Grad Celsius
 - c. höchstens 7 Grad Celsius
 - d. höchstens 12 Grad Celsius
-
- 11) Auf welche Innentemperatur (Kerntemperatur) müssen Hasen und Kaninchen möglichst rasch gebracht werden?
- a. höchstens 0 Grad Celsius
 - b. höchstens 4 Grad Celsius
 - c. höchstens 7 Grad Celsius
 - d. höchstens 12 Grad Celsius
-
- 12) Bei welchen Tierarten muss eine Trichinenschau erfolgen, wenn das Wildbret für den Verzehr bestimmt ist?
- a. Schwarzwild
 - b. Nutria (Sumpfbiber)
 - c. Gams
 - d. Damwild
-
- 13) Muss erlegtes Wild auf jeden Fall in eine Kühlkammer, auch wenn die Außentemperatur ein genügendes Abkühlen erlaubt?
- a. nein
 - b. ja, innerhalb von 3 Stunden nach dem Erlegen
 - c. ja, innerhalb von 5 Stunden nach dem Erlegen
 - d. ja, innerhalb von 12 Stunden nach dem Erlegen
-
- 14) Welche Auswirkung auf das Wildbret hat es, wenn das Wild vor dem Erlegen längere Zeit gehetzt wurde?
- a. die Fleischreifung verläuft nur ungenügend
 - b. das Wildbret kann zäh bleiben
 - c. die Lagerfähigkeit ist gemindert
 - d. das Fleisch wird schmackhafter
-
- 15) Welche Folgen hat verspätetes Aufbrechen?
- a. keine Auswirkung
 - b. keine Auswirkung, wenn das Wildbret sofort in eine Kühlkammer kommt
 - c. Durch Keimbelastung kommt es zu einer Qualitätsminderung.
 - d. Die Keimbelastung kann sich bis zur Genussuntauglichkeit erhöhen.
-

- 16) Bei einer Entenjagd fällt eine Ente in das Becken einer Kläranlage und verendet dort. Darf sie noch für den menschlichen Verzehr verwendet werden?
- a. ja, nach gründlicher Reinigung mit sauberem Wasser
 - b. grundsätzlich nein
 - c. Es dürfen nur noch die Innereien verwendet werden.
 - d. Ja, das Wildbret muss aber bei der Zubereitung auf mindestens 200 Grad Celsius erhitzt werden.
-
- 17) Welche Merkmale gelten als bedenkliche Merkmale für den Verzehr des Wildbrets durch Menschen und machen eine Anmeldung zur amtlichen Fleischuntersuchung zwingend erforderlich?
- a. Schwächung durch starken Durchfall.
 - b. Leber- oder Milzschwellung
 - c. Geschwülste oder Wucherungen im Kopfbereich oder an den Ständern von Federwild
 - d. zahlreiche Geschwülste und Abszesse in inneren Organen
-
- 18) Wo ist das Vergraben von Tierkörpern oder Tierteilen von Wild verboten?
- a. in Wasserschutzgebieten
 - b. Es ist generell verboten.
 - c. in Schutzzonen von Trinkwassertalsperren
 - d. im Bereich von Wassergewinnungsanlagen
-
- 19) Darf ein vom Auto überfahrenes Haushuhn zum Luderplatz gebracht werden?
- a. nein
 - b. ja
 - c. ja, wenn die Innereien entfernt wurden
 - d. ja, wenn es zerlegt wurde
-
- 20) Darf bei Verdacht auf Schweinepest der Aufbruch von Schwarzwild auf den Luderplatz gebracht werden?
- a. ja
 - b. nur die Milz
 - c. nur die Lunge
 - d. nein
-
- 21) Darf ein Treiber, der keinen Jagdschein besitzt, bei einer Drückjagd ein Stück Schalenwild aufbrechen?
- a. ja, wenn das Stück im Treiben verendet ist
 - b. grundsätzlich nein
 - c. ja, unter Aufsicht eines Jagdscheininhabers
 - d. ja, aber nur dann, wenn ihm ein anderer Treiber ohne Jagdschein behilflich ist
-
- 22) Das Wildbret eines leicht brunftigen Hirsches kann durch längeres Tiefgefrieren verzehrfähig gemacht werden. Ist dies auch bei rauschigen Keilern möglich?
- a. nein
 - b. ja, wenn es mindestens 15 Monate tiefgefroren wird.
 - c. ja, wenn es vor dem Tiefgefrieren gründlich gewaschen wurde.
 - d. ja, wenn es bei der Zubereitung auf mindestens 200 Grad Celsius erhitzt wird.
-
- 23) Mit welchen Hilfsmitteln werden die Blätter des Schalenwildes vom Rumpf getrennt?
- a. mit dem Messer
 - b. mit einem Beil
 - c. mit der Knochensäge
 - d. mit der Aufbrechzange
-

- 24) Welche Hilfsmittel werden beim Zerwirken von Schalenwild zum Öffnen des Brustbeines verwendet?
- a. bei jungen Stücken genügt das Messer
 - b. eine Knochensäge
 - c. eine Aufbrechzange
 - d. ein Fleischerbeil
-
- 25) Warum dürfen Enten und anderes Federwild NICHT mehr wie früher üblich ausgehakelt sondern nach einem Schnitt durch die Bauchdecke ausgeweidet werden?
- a. Damit sämtliche Organe auf bedenkliche Merkmale überprüft werden können.
 - b. zur besseren Auskühlung des Wildkörpers
 - c. zur Säuberung der Bauchhöhle mit Trinkwasser, wenn das Gescheide durch den Schuss verletzt wurde
 - d. Wenn das Wildbret für den menschlichen Verzehr bestimmt ist, werden beim Aushakeln die Erfordernisse einer ordnungsgemäßen Wildbrethygiene nicht erfüllt.
-
- 26) Welche zusätzlichen Maßnahmen sollen bei einem stärkeren Stück Schalenwild insbesondere beim Schwarzwild nach dem Aufbrechen durchgeführt werden, um ausreichendes Auskühlen des Wildkörpers zu erreichen?
- a. "Lüftungsschlitze" zwischen den Schulterblättern und den Rippen aufschärfen.
 - b. Decke an den Läufen entfernen.
 - c. Decke entlang des Rückens aufschärfen.
 - d. Zusätzliche Maßnahmen sind nicht erforderlich.
-
- 27) Bei welchen Schüssen ist eine erhöhte Sorgfalt erforderlich, da das Wild bakteriell belastet sein kann?
- a. bei Schüssen ins kleine Gescheide
 - b. bei Pansen- und Weidsackschüssen
 - c. bei Kammerschüssen
 - d. bei Lauschüssen
-
- 28) Wie sind mit Panseninhalt verunreinigte Ein- bzw. Ausschüsse beim Wild zu behandeln?
- a. sorgfältig mit frischem Gras ausreiben
 - b. es genügt das saubere Auswaschen mit Wasser
 - c. die Schusswunden müssen in der Regel ausgeschnitten werden
 - d. eine besondere Behandlung ist nicht erforderlich
-
- 29) Wie können große Leberegel am erlegten Wild nachgewiesen werden?
- a. durch Bohrgänge in der Leber (mit oder ohne Egel)
 - b. durch eine stark geschrumpfte Leber
 - c. durch eine stark mit Fett umgebene Leber
 - d. durch eine stark blutdurchsetzte Leber
-
- 30) Welchen Zwischenwirt benötigt der große Leberegel zu seiner Entwicklung?
- a. Ameisen
 - b. Zecken
 - c. Zwergschlammschnecken
 - d. Würmer
-
- 31) Was können Anzeichen für einen Befall durch den großen Leberegel sein?
- a. Mattigkeit und Kümmerern
 - b. aufgetriebener Leib
 - c. mäßige Geweihbildung
 - d. Haarausfall
-

32) Kleine Leberegel benötigen zwei Zwischenwirte; welche?

- a. Ameisen
 - b. Gehäuseschnecken
 - c. Zecken
 - d. Würmer
-

33) Ist der Befall mit Leberegeln anzeigepflichtig?

- a. nein
 - b. ja, wenn mehr als 2 Egel vorhanden sind
 - c. ja, wenn mehr als 6 Egel vorhanden sind
 - d. ja, wenn mehr als 12 Egel vorhanden sind
-

34) An welchem Ort im Wirtskörper setzen sich die Larven der Trichinen fest?

- a. in der Unterhaut
 - b. im Darm
 - c. in der Muskulatur
 - d. in der Milz
-

35) Wer kann von Trichinen befallen werden?

- a. Rotwild
 - b. Mensch
 - c. Schwarzwild
 - d. Gamswild
-

36) Bei einem Stück Schalenwild wurden Muskelfinnen festgestellt. Unterliegt dieses Stück der amtlichen Fleischuntersuchung?

- a. ja, in jedem Fall
 - b. nein
 - c. ja, aber erst bei mittlerem Befall
 - d. ja, erst bei starkem Befall
-

37) Welche Tierarten können Endwirt des Fuchsbandwurms sein?

- a. Hunde
 - b. Katzen
 - c. Haushühner
 - d. Greifvögel und Eulen
-

38) Im Darm des Zwischenwirts schlüpft die Larve des kleinen Fuchsbandwurms. Wo entwickelt sich aus der Larve die Finne?

- a. Gehirn
 - b. Herz
 - c. Leber
 - d. Muskeln
-

39) Welche Anzeichen deuten auf einen Befall mit Großen Lungenwürmern hin?

- a. kotverschmierte Hinterläufe
 - b. schwankender Gang
 - c. Haarausfall
 - d. Atembeschwerden und Hüsteln
-

40) Welche Krankheitsbilder zeigen sich bei Befall mit Magen- und Darmwürmern?

- a. schlechtes Verfärben
 - b. Spiegel und Hinterläufe sind kotverschmiert
 - c. Atem- und Schluckbeschwerden
 - d. Haarausfall
-

41) Welche nachstehenden auf die Europäische Schweinepest (ESP) bezogene Aussagen, sind zutreffend?

- a. Die ESP ist eine anzeigepflichtige Tierseuche bei Haus- und Wildschweinen.
 - b. Als Hauptüberträger der ESP sind erkrankte Schweine aber auch virushaltige Schlacht- bzw. Speiseabfälle anzuführen.
 - c. Eine Gefahr der Übertragung auf Menschen und andere Tierarten besteht nicht.
 - d. Die ESP tritt nur im Sommer auf.
-

42) Welche der nachstehenden Tierkrankheiten werden mit Impfködern (aus Fischmehl, nichttierischen Bestandteilen und Impfstoff) bekämpft?

- a. Schweinepest
 - b. Tollwut
 - c. Myxomatose
 - d. Aktinomykose (Strahlenpilzerkrankung)
-

43) Welches der genannten Organe ist beim Vorliegen von Brucellose besonders vergrößert?

- a. Herz
 - b. Niere
 - c. Hoden
 - d. Leber
-

44) Welche der nachstehenden Aussagen mit Bezug auf die Aujeszky'sche Krankheit sind FALSCH?

- a. Die Aujeszky'sche Krankheit ist eine Seuche, die durch Bakterien hervorgerufen wird.
 - b. Die Aujeszky'sche Krankheit tritt bei vielen Säugetierarten auf, vor allem aber beim Schwein.
 - c. Die Aujeszky'sche Krankheit ist für Hunde ungefährlich.
 - d. Die Aujeszky'sche Krankheit verläuft bei vielen Säugetierarten tödlich.
-

45) Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig?

- a. Die Lymphknoten aller inneren Organe sind in den Aufhängebändern der einzelnen Organe zu finden.
 - b. Die Lymphknoten inklusive der Milz sind vor allem bei bakteriellen Erkrankungen vergrößert.
 - c. Vereiterungen und Verfärbungen der Lymphknoten sind wichtige Krankheitsanzeiger.
 - d. Lymphknoten finden sich nur am Hals der Tiere.
-

46) Welche der nachfolgenden Aussagen ist richtig?

- a. Die Fuchsräude ist eine Krankheit, die äußerlich kaum erkennbar ist.
 - b. Die Fuchsräude ist eine Krankheit, die durch Milben verursacht wird.
 - c. Die Fuchsräude ist eine Krankheit, die vor allem die Leber schädigt.
 - d. Die Fuchsräude ist eine Krankheit, die von den Muttertieren nicht auf die Jungtiere übertragen wird.
-

47) Bei welchen der genannten Wild- bzw. Tierarten können Trichinen vorkommen?

- a. bei allen Wildarten
 - b. bei Wildschweinen und bei Hausschweinen
 - c. beim Dachschwein
 - d. nur beim Schalenwild
-

48) Wodurch werden bei Junghasen die größten Verluste verursacht?

- a. durch Lungenwürmer
 - b. durch Myxomatose
 - c. durch Coccidiose
 - d. durch Leberegel
-

49) Wann spricht man vom "Zerwirken" des Wildes?

- a. Wenn die Decke/Schwarte entfernt wird.
 - b. Wenn das Wildbret beim Abhängen reift.
 - c. Wenn der Wildkörper in Einzelteile zerlegt wird.
 - d. Wenn die Trophäe abgeschlagen wird.
-

50) Welche der genannten Tierkrankheiten zählt zu den "parasitär" bedingten Erkrankungen?

- a. Räude
 - b. Tollwut
 - c. Schweinepest
 - d. Tuberkulose
-

51) Bei welcher heimischen Schalenwildart kommt die Moderhinke besonders häufig vor?

- a. Rotwild
 - b. Rehwild
 - c. Muffelwild
 - d. Damwild
-

52) Eine Bache hat Antikörper gegen Schweinepest gebildet. Wie lange sind Frischlinge nach der Geburt über die Aufnahme der Muttermilch gegen eine Erkrankung an Schweinepest geschützt?

- a. 2 bis 3 Monate
 - b. 6 bis 7 Monate
 - c. 11 bis 12 Monate
 - d. 12 bis 15 Monate
-

53) Wodurch wird die Sarcoptes-Räude verursacht?

- a. Milben
 - b. Viren
 - c. Bakterien
 - d. Pilze
-

54) Wodurch wird die Aktinomykose oder Strahlenpilzkrankheit verursacht?

- a. Milben
 - b. Viren
 - c. Bakterien
 - d. Pilze
-

55) Welche der genannten Wildarten werden am häufigsten von der Coccidiose befallen?

- a. Hase
 - b. Rotwild
 - c. Fasan
 - d. Wildkaninchen
-

56) Wodurch wird die Borreliose verursacht?

- a. Viren
 - b. Bakterien
 - c. Milben
 - d. Innenparasiten
-

57) Wodurch wird die Tollwut verursacht?

- a. Viren
 - b. Bakterien
 - c. Milben
 - d. Innenparasiten
-

58) Die Coccidiose ist im Durchschnitt der Jahre die bedeutendste Junghasenkrankheit. Ihr seuchenhaftes Auftreten endet jährlich mit ...

- a. dem ersten Kälteeinbruch, weil die Sporenbildung durch Kälte in der Außenwelt stark gebremst wird.
 - b. den steigenden Temperaturen im Sommer, weil die Sporenbildung durch Wärme in der Außenwelt stark gebremst wird.
 - c. durch mehrere Tage andauernden Regen im Sommer.
 - d. durch Schneefall im Winter.
-

59) Worauf ist die Bildung eines so genannten "Perückengehörns" zurückzuführen?

- a. Schockeinwirkung
 - b. Hormonstörung
 - c. Unterernährung
 - d. Parasiten
-

60) Wodurch wird Räude verursacht?

- a. Milben
 - b. Viren
 - c. Bakterien
 - d. Pilze
-

61) Welche Wildarten werden häufig von der Dasselfliege befallen?

- a. Rehwild
 - b. Rotwild
 - c. Muffelwild
 - d. Waschbär
-

62) Was ist Inkubation?

- a. der Zeitraum vom Eindringen eines Krankheitserregers in einen Organismus bis zum Ausbruch der Krankheit
 - b. das Eindringen und die Vermehrung von Krankheitserregern in einen Organismus
 - c. eine vom Organismus aktiv ausgebildete Unempfänglichkeit gegen ganz bestimmte Krankheitserreger
 - d. der Zeitraum vom Ausbruch einer Krankheit bis zur Heilung
-

63) Beim Aufbrechen eines Rehbockes findet der Jäger an der Leber eine hühnereigroße, mit Flüssigkeit gefüllte Blase. Um was handelt es sich?

- a. Gallenblase
 - b. Blase, hervorgerufen vom Befall durch den Großen Leberegel
 - c. Bandwurmfinne
 - d. Blase, hervorgerufen vom Befall durch den Kleinen Leberegel
-

64) Wie können sich Tiere mit Krankheitserregern infizieren?

- a. bei der Nahrungsaufnahme
 - b. durch Berührung mit erkrankten Tieren
 - c. durch Bisse und Stiche von Zwischenträgern
 - d. bei der Paarung
-

65) Bei welchen der aufgeführten Krankheiten besteht für den Menschen Infektionsgefahr?

- a. Tollwut
 - b. Rotlauf
 - c. Salmonellose
 - d. Schweinepest
-

66) Bei welchen der aufgeführten Krankheiten besteht für den Menschen Infektionsgefahr?

- a. Tularämie
 - b. Brucellose
 - c. Myxomatose
 - d. Echinococcose / Fuchsbandwurm
-

67) Was sind Parasiten?

- a. Pilze
 - b. Viren
 - c. Bakterien
 - d. tierische Schmarotzer
-

68) Was versteht man unter Immunität?

- a. den Ausbruch einer Krankheit
 - b. die Abwehrlage des Organismus gegenüber bestimmten Erregern
 - c. starke Anfälligkeit für bestimmte Erreger
 - d. den Eintritt von Erregern in den Körper
-

69) Was ist zu tun, wenn man ein Tollwut verdächtiges Stück Wild erlegt hat?

- a. den Amtstierarzt verständigen
 - b. das Stück Wild vor Unbefugten sicherstellen
 - c. das Stück aufbrechen und genau untersuchen.
 - d. das Stück sofort vergraben.
-

70) Wie werden die Erreger der Tollwut vom Wirtstier ausgeschieden?

- a. mit der Losung
 - b. mit dem Urin
 - c. mit dem Speichel
 - d. durch die Haut
-

71) Sind Schweinepest und Tollwut anzeigepflichtig?

- a. ja, beide
 - b. keine der Krankheiten
 - c. nur Tollwut
 - d. nur Schweinepest
-

72) Wie kann die Infektion mit Schweinepest erfolgen?

- a. durch Aufnahme infizierten Fraßes
 - b. durch Insektenstiche
 - c. durch Berührung
 - d. die Ansteckung erfolgt ausschließlich bei der Paarung
-

73) Welche Tiere können von der Schweinepest befallen werden?

- a. nur Schwarzwild
 - b. Schwarzwild und Hausschweine
 - c. nur Hausschweine
 - d. alles Haarwild
-

74) Welche Anzeichen deuten auf Erkrankung an Myxomatose hin?

- a. Schwellungen in der Unterhaut, vor allem am Kopf ("Löwenkopf")
 - b. geschwollene und eitrig-eitrige Augenlider
 - c. entzündete und geschwollene Haut um das Weidloch
 - d. abgeknickte oder hängende Löffel (Ohren)
-

75) Die Myxomatose führt zu einer hohen Sterblichkeit (60% - 80%). Wann tritt der Tod ein?

- a. ca. 1 bis 2 Wochen nach der Infektion
 - b. ca. 1 bis 2 Monate nach der Infektion
 - c. ca. 3 bis 4 Monate nach der Infektion
 - d. ca. 6 Monate nach der Infektion
-

76) Welche Tiere werden hauptsächlich von der Myxomatose befallen?

- a. Wildkaninchen
 - b. Hasen
 - c. Hauskaninchen
 - d. Fuchs
-

77) Wie sind die Infektionswege bei der Infektion mit der Myxomatose?

- a. durch direkten Kontakt
 - b. im Sommer durch fliegende und stechende Insekten
 - c. im Winter durch den Kaninchenfloh
 - d. die Ansteckung erfolgt ausschließlich bei der Paarung
-

78) An der Leber eines Hasen befinden sich zahlreiche grau-gelbliche Punkte. Um welche Krankheit kann es sich handeln?

- a. um die Nagerpest
 - b. um Milzbrand
 - c. um die Hasenseuche
 - d. um Myxomatose
-

79) Was geschieht mit Fallwild bei dem Verdacht auf Nagerpest besteht?

- a. dem Amtstierarzt übergeben
 - b. auf den Luderplatz bringen
 - c. unschädlich beseitigen
 - d. dem einfachen Tierarzt übergeben
-

80) Welche Anzeichen deuten am lebenden Hasen auf eine Erkrankung an Nagerpest?

- a. Er ist matt und abgemagert
 - b. Er hat aus der Nase einen wässrig-blutigen Ausfluss
 - c. Er lässt sich leicht fangen
 - d. Geschwollene und eitrig-eitrige Augenlider
-

81) Ist der Hase, der an Nagerpest erkrankt ist, für den menschlichen Verzehr geeignet?

- a. ja, immer
 - b. Nur bei leichtem Verlauf der Krankheit
 - c. nein, die Nagerpest ist eine für den Menschen gefährliche Krankheit
 - d. ja, aber nur das Wildbret ohne Innereien
-

82) Wodurch wird die Hasenseuche (Pasteurellose) verursacht?

- a. durch Bakterien
 - b. durch Viren
 - c. durch Milben
 - d. durch Pilze
-

83) Wodurch werden die Erreger der Hasenseuche getötet?

- a. durch Nässe
 - b. durch Sonnenlicht
 - c. durch Trockenheit
 - d. Der Erreger widersteht allen Witterungseinflüssen
-

84) Welche Wildart wird hauptsächlich von der Staphylokokkose befallen?

- a. Fasan
 - b. Hasen
 - c. Rehwild
 - d. Rebhuhn
-

85) Wodurch wird die Staphylokokkose verursacht?

- a. Milben
 - b. Bakterien
 - c. Viren
 - d. Pilze
-

86) Welche Anzeichen deuten beim lebenden Wild auf eine Erkrankung an Staphylokokkose hin?

- a. Abmagerung und Erschöpfung
 - b. Kotverschmierte Hinterläufe
 - c. Geschwollener Kopf
 - d. Hautabschürfungen
-

87) Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig?

- a. An Staphylokokkose erkranktes Fallwild muss unschädlich beseitigt werden.
 - b. An Staphylokokkose erkranktes Wild ist für den menschlichen Verzehr nicht geeignet.
 - c. An Staphylokokkose erkranktes Wild ist für den menschlichen Verzehr geeignet.
 - d. Bei an Staphylokokkose erkranktem Wild ist nur das Wildbret und nicht die Innereien für den menschlichen Verzehr geeignet.
-

88) Wie kann die Infektion mit Staphylokokkose erfolgen?

- a. über Wunden
 - b. über Atemwege
 - c. mit der Äsung
 - d. durch Insektenstiche
-

89) Welche Tierarten werden von der Nagerpest (Tularämie) hauptsächlich befallen?

- a. Feldhase
 - b. Wildkaninchen
 - c. Rehwild
 - d. Hauskaninchen
-

90) Können sich Menschen mit der Nagerpest infizieren?

- a. ja
 - b. nein
 - c. ja , aber nur im Sommer
 - d. ja, aber nur im Winter
-

91) Wodurch wird die Brucellose verursacht?

- a. Milben
 - b. Bakterien
 - c. Viren
 - d. Pilze
-

92) Bei welcher Wildart kommt die Brucellose hauptsächlich vor?

- a. Schwarzwild
 - b. Rehwild
 - c. Hase
 - d. Rotwild
-

93) Ist an Brucellose erkranktes Wild für den menschlichen Genuss tauglich?

- a. grundsätzlich ja
 - b. ja, aber nur wenn das Stück nicht zu stark abgekommen ist
 - c. ja, aber nur das Wildbret und nicht die Innereien
 - d. grundsätzlich nein
-

94) Bei welchen der folgenden Erkrankungen ist das Wildbret für den menschlichen Verzehr NICHT geeignet?

- a. Tuberkulose
 - b. Milzbrand
 - c. Salmonellose
 - d. Strahlenpilz
-

95) Bei welchen Wildarten kann Salmonellose vorkommen?

- a. nur bei Federwild
 - b. nur bei Haarwild
 - c. nur bei Raubwild
 - d. bei allen Haar- und Federwildarten
-

96) Bei welchen Wildarten kann Botulismus auftreten?

- a. Rehwild
 - b. Rotwild
 - c. Schalenwild
 - d. Raubwild
-

97) Wodurch wird Botulismus verursacht?

- a. Viren
 - b. Bakterien
 - c. Pilze
 - d. Milben
-

98) Welche gefährliche Krankheiten können von Zecken auf den Mensch übertragen werden?

- a. Wundstarrkrampf
 - b. Borelliose
 - c. Frühsommer-Meningoenzephalitis (Hirnhautentzündung)
 - d. Schweinepest
-

99) Der wichtigste Vertreter der Zecken ist der "Holzbock". Welche Wildarten können von ihm befallen sein?

- a. Rehwild
 - b. Rotwild
 - c. Fuchs
 - d. Schwarzwild
-

100) Wie gelangen Zecken am häufigsten auf ihre Wirtstiere?

- a. Sie klettern am Wirtstier hoch.
 - b. Sie springen vom Boden auf das Wirtstier.
 - c. Sie lassen sich von Gräsern und Sträuchern auf das Wirtstier herabfallen oder werden vom Wirtstier abgestreift.
 - d. Sie leben auf Bäumen und lassen sich von diesen auf die Wirtstiere fallen.
-

101) Welche Tiere werden von Räude befallen?

- a. Fuchs
 - b. Schwarzwild
 - c. Gamswild
 - d. Hasen
-

102) Welche Tiere werden von Räude befallen?

- a. Fuchs
 - b. Dachs
 - c. Hund
 - d. Kaninchen
-

103) An welchen Körperteilen tritt die Räude bevorzugt auf?

- a. An Hinterläufen
 - b. Auf dem Rücken
 - c. Am Kopf
 - d. An den Vorderläufen und der Brust
-

104) Welche Anzeichen deuten auf einen Befall mit Räude hin?

- a. struppiges Haar
 - b. Haarausfall
 - c. Scheuern und Kratzen infolge Juckreiz
 - d. eitrige Augen
-

105) Wie kann Räude bekämpft werden?

- a. unschädliche Beseitigung von Fallwild und erlegtem befallenen Wild
 - b. durch Abschuss des befallenen Wildes
 - c. durch Schutz und Hege Insekten fressender Tiere
 - d. durch Ausbringung von Impfködern
-

106) Wie erfolgt die Ansteckung mit Räumilben?

- a. über die Nahrung
 - b. durch Berührung infizierter Tiere
 - c. durch Fliegen
 - d. durch Biss
-

107) Kann der Mensch von Räumilben befallen werden?

- a. ja
 - b. ja, aber nur im Frühjahr
 - c. ja, aber nur im Sommer
 - d. nein
-

108) Wie werden Fallwild und erlegtes Wild bei Befall mit Räude beseitigt?

- a. Es muss nicht beseitigt werden.
 - b. Auslegen auf dem Luderplatz
 - c. durch tiefes Vergraben
 - d. durch den Amtstierarzt
-

109) Wo legt die Hautdasselfliege beim Wirtstier ihre Eier ab?

- a. auf dem Kopf
 - b. auf der Bauchunterseite
 - c. in den Windfang
 - d. an den Haaren der Flanken und Hinterläufen
-

110) Wie verlassen die reifen Larven der Hautdasselfliegen ihr Wirtstier?

- a. mit der Losung
 - b. durch den Äser
 - c. durch die Decke
 - d. mit dem Urin
-

111) Welches Krankheitsbild zeigt sich beim starken Befall mit Hautdasseln?

- a. Eitrige Augen
 - b. Gekrümmter Rücken
 - c. Flächige Hautabschürfungen
 - d. Beulenartige Auftreibungen am Rücken
-

112) Wo schmarotzen die Hautdasseln ("Engerlinge") beim Wild?

- a. in der Keulenmuskulatur
 - b. in der Rückenmuskulatur
 - c. im Unterhautgewebe des Rückens
 - d. in der Kopfmuskulatur
-

113) Welche Wildart wird von der Dasselfliege befallen?

- a. Rehwild
 - b. Kaninchen
 - c. Fuchs
 - d. Schwarzwild
-

114) Welche Wildarten werden von der Dasselfliege befallen?

- a. Hase
 - b. Rotwild
 - c. Dachs
 - d. Damwild
-

115) Welche Wildart wird von Rachenbremsen hauptsächlich befallen?

- a. Fuchs
 - b. Dachs
 - c. Rehwild
 - d. Schwarzwild
-

116) Welche Wildarten werden von Rachenbremsen hauptsächlich befallen?

- a. Rotwild
 - b. Rehwild
 - c. Schwarzwild
 - d. Raubwild
-

117) Welche Anzeichen weisen auf Befall mit Rachenbremsen hin?

- a. Niesen
 - b. Husten
 - c. Schütteln mit dem Kopf
 - d. Flächige Hautabschürfungen
-

118) Welche Anzeichen weisen auf Befall mit Rachenbremsen hin?

- a. Niesen und Husten
 - b. Schütteln oder Schleudern des Kopfes
 - c. Häufiges Scheuern und Kratzen der Decke
 - d. Speichelfluss und hängender Unterkiefer
-

119) Rachenbremsen gebären lebende Larven. Wo setzen sie beim Wirtstier ihre Larven ab?

- a. auf dem Kopf
 - b. auf dem Rücken
 - c. in den Windfang
 - d. an den Vorderläufen und der Brust
-

120) Wie verlassen die reifen Larven der Rachenbremse ihr Wirtstier?

- a. durch die Decke
 - b. durch den Äser
 - c. mit der Losung
 - d. mit dem Urin
-

121) Wie versucht das Rehwild den Rachenbremsen zu entkommen?

- a. durch Wälzen im Schlamm
 - b. durch plötzliche Fluchten
 - c. durch Verschließen der Nasenöffnung
 - d. durch Abschlecken des Windfanges mit der Zunge
-

122) Ist das Wildbret von Stücken, die nicht abgekommen sind, bei Befall mit Rachenbremsen für den menschlichen Verzehr geeignet?

- a. nein
 - b. grundsätzlich ja
 - c. ja, aber nur der Rücken
 - d. ja, aber nur der Hals
-

123) Wann treten die typischen Anzeichen des Rachenbremsen-Befalls auf?

- a. April bis Juni
 - b. August bis Oktober
 - c. November bis Januar
 - d. Februar bis März
-

124) Wie gelangen die Larven der Magen- und Darmwürmer ins Wirtstier?

- a. Sie werden durch direkte Berührung übertragen.
 - b. Sie werden von Insekten übertragen.
 - c. Sie werden mit der Äsung aufgenommen.
 - d. Sie werden von Parasiten übertragen.
-

125) Welche Folgen hat starker Befall mit Magen- und Darmwürmern bei Jungwild?

- a. Nach wenigen Tagen tritt der Tod ein.
 - b. Das Jungwild bleibt in seiner Entwicklung zurück.
 - c. Es wird nicht genügend Äsung aufgenommen.
 - d. Es kommt zu Haarausfall.
-

126) Ist das Wildbret bei Befall des Wildes mit Magen- und Darmwürmern für den menschlichen Verzehr noch geeignet?

- a. Ja, sofern keine bedenklichen Merkmale vorliegen.
 - b. nein
 - c. ja, nur die Leber nicht
 - d. ja, nur die Lunge nicht
-

127) Wie kann am erlegten Wild der Befall mit großen Lungenwürmern festgestellt werden?

- a. Würmer in der Luftröhre
 - b. Wurmlarven in der Lunge
 - c. Wurmeier im Nasenraum
 - d. Wurmeier im Rachenraum
-

128) Ist das Wildbret bei Befall mit Großen Lungenwürmern zum menschlichen Verzehr geeignet?

- a. nein
 - b. ja, nach Entfernen der Lunge und Atmungsorgane
 - c. ja, aber nur das Wildbret ohne Innereien
 - d. ja, mit Ausnahme des Halses
-

129) Wie erfolgt die Ansteckung mit Lungenwürmern?

- a. durch Einatmen der Wurmeier
 - b. durch Körperkontakt
 - c. durch die Äsung
 - d. durch Insekten
-

130) Welche Zwischenwirte kommen für die verschiedenen Bandwurmart in Frage?

- a. alles Haarwild
 - b. nur Schalenwild
 - c. Menschen
 - d. Haustiere
-

131) Welche Zwischenwirte kommen für die verschiedenen Bandwurmart in Frage?

- a. Raubwild
 - b. Schwarzwild
 - c. Rehwild
 - d. Federwild
-

132) Wo findet man beim Aufbrechen eines Stückes Schalenwild unter Umständen die Zwischenstadien (Finnen) eines Bandwurmes?

- a. am Gescheide
 - b. unter der Decke
 - c. im Nasen- Rachenraum
 - d. in der Muskulatur
-

133) Welchen Zwischenwirt benötigt der Kleine Fuchsbandwurm für seine Entwicklung?

- a. Flöhe
 - b. Läuse
 - c. Mäuse
 - d. Verschiedene Schneckenarten
-

134) Welchen Zwischenwirt benötigt der Kleine Fuchsbandwurm für seine Entwicklung?

- a. Insekten
 - b. verschiedene Kleinsäuger (z.B. Mäuse)
 - c. verschiedene Schneckenarten
 - d. ausschließlich Igel
-

135) Wie kann sich der Mensch vor einer Infektion mit dem Fuchsbandwurm schützen?

- a. beim Abbalgen von Füchsen Schutzkleidung (Handschuhe, Mundschutz) tragen
 - b. bodennahe Waldfrüchte nicht roh essen
 - c. durch Schutzimpfung
 - d. es gibt keinen Schutz
-

136) Trichinen gehören zu den Haarwürmern. Wie erfolgt die Ansteckung mit Trichinen?

- a. durch Berührung
 - b. durch Aufnahme trichinösen Fleisches
 - c. durch Bisswunden
 - d. durch Insektenstiche
-

137) Wie gelangen die Trichinenlarven in die Körpermuskulatur?

- a. über die Lymphe oder den Blutstrom
 - b. direkt durch die Darmwand
 - c. über das Nervensystem
 - d. über die Nasenhöhlen
-

138) Wo vermehren sich Trichinen?

- a. in der Muskulatur
 - b. im Magen
 - c. in den Darmzotten des Dünndarms
 - d. in der Leber
-

139) Welche Krankheitsbilder zeigen sich bei starkem Befall mit Trichinen beim Tier?

- a. Durchfall
 - b. steifer Gang
 - c. Schluckbeschwerden
 - d. Haarausfall
-

140) Welche der nachfolgenden Aussagen ist richtig?

- a. In der Muskulatur verkapseln sich die Larven der Trichinen (Muskeltrichinellen).
 - b. Die im Muskel verkapselten Larven sind nicht mehr ansteckungsfähig.
 - c. Die verkapselten Larven schmarotzen im Muskelgewebe und zerstören es dadurch.
 - d. Die Larven der Trichinen verkapseln sich im Magen.
-

141) Wie macht sich beim Menschen der Befall mit Trichinen bemerkbar?

- a. durch Fieber und Übelkeit
 - b. durch Darmkoliken und Durchfall
 - c. durch rheumatische Schmerzen
 - d. durch Hustenreiz
-

142) Welche Tiere unterliegen der Trichinenschaupflicht bevor sie für den menschlichen Verzehr verwendet werden dürfen?

- a. Schwarzwild
 - b. Rehwild
 - c. Gamswild
 - d. Muffelwild
-

143) Welche Tiere unterliegen der Trichinenschaupflicht bevor sie für den menschlichen Verzehr verwendet werden dürfen?

- a. Hausschweine
 - b. Rotwild
 - c. Damwild
 - d. Hase
-

144) Welche Aussage über die Trichinenschau ist richtig?

- a. Die Trichinenschau ist freiwillig.
 - b. Eine Trichinenschau ist nur bei Verdacht erforderlich.
 - c. Eine Trichinenschau ist im Lebensmittelhygienerecht vorgeschrieben.
 - d. Die Trichinenschau ist im Bundesjagdgesetz vorgeschrieben.
-

145) Wer darf die Trichinenschau durchführen?

- a. jeder Metzger bei Schlachtvieh
 - b. jeder Jagd Ausübungsberechtigte bei erlegtem Wild
 - c. der amtliche Tierarzt
 - d. der amtliche Fachassistent / Fleischkontrolleur
-

146) Wie können am lebenden Wild Leberegel nachgewiesen werden?

- a. Mikroskopische Untersuchung der Losung auf Leberegel-Eier
 - b. Stark mit Blut durchzogene Losung
 - c. Deutliche Blutspuren im Urin
 - d. Kein Nachweis möglich
-

147) Ist das Wildbret bei Befall mit großem Leberegel für den menschlichen Verzehr geeignet?

- a. grundsätzlich ja, nach Entfernen der Leber
 - b. nein
 - c. ja, aber nur das Wildbret ohne Innereien
 - d. ja, aber nur der Rumpf ohne Hals und Kopf
-

148) Wo schmarotzt der Kleine Leberegel?

- a. im Gewebe der Leber selbst
 - b. in den Gallengängen der Leber
 - c. in der Gallenblase
 - d. in den Lymphknoten der Leber
-

149) Welche Aussagen über den Kleinen Leberegel sind richtig?

- a. Eine Bekämpfung ist kaum durchführbar.
 - b. Die Egel lassen sich am erlegten Stück aus den Gallengängen herausdrücken.
 - c. Auch der Mensch kann von Leberegeln befallen werden.
 - d. Der Befall durch den Kleinen Leberegel erkennt man am lebenden Wild an den eitrigen Augen.
-

150) Welche Tiere können mit Coccidiose befallen werden?

- a. Haustiere
 - b. Fasane
 - c. Kaninchen
 - d. Rehwild
-

151) Wie erfolgt die Ansteckung mit Coccidien?

- a. mit der Äsung
 - b. beim Schöpfen
 - c. durch Insekten
 - d. durch Berührung
-

152) Wo schmarotzen Coccidien?

- a. in der Darmschleimhaut
 - b. in der Lunge
 - c. in der Luftröhre
 - d. in der Kopfmuskulatur
-

153) Welches Krankheitsbild zeigt sich bei Befall mit Coccidien?

- a. starker Durchfall mit Abmagerung
 - b. Atembeschwerden
 - c. Husten
 - d. Haarausfall
-

154) Welches Krankheitsbild zeigt sich bei Befall mit Coccidien?

- a. kotverschmierte Hinterläufe
 - b. eitrige Augen
 - c. Hautbeulen
 - d. Speichelfluss und hängender Unterkiefer
-

155) Wie verlassen die "Eier" der Coccidien (Oocysten) ihr Wirtstier?

- a. durch die Decke
 - b. durch Aushusten
 - c. mit der Losung
 - d. durch den Äser
-

156) Wie können Coccidien bekämpft werden?

- a. Stärkung der Immunabwehr durch artgerechte Fütterung
 - b. durch Vergraben von Fallwild und erlegten kranken Stücken
 - c. durch Impfung
 - d. eine Bekämpfung ist grundsätzlich nicht möglich
-

157) Welche Aussagen über Maul- und Klauenseuche (MKS) sind richtig?

- a. Sie ist hauptsächlich eine Haustierkrankheit.
 - b. Schalenwild wird nur selten befallen.
 - c. Schalenwild wird sehr häufig befallen.
 - d. Sämtliches Haarwild wird befallen.
-

158) Beim Versorgen (Aufbrechen) eines Hasen wird eine Vereiterung der Hoden festgestellt. Wie verhalten sie sich am zweckmäßigsten?

- a. Der Hase muss mit allen Innenorganen der amtlichen Fleischuntersuchung zugeführt werden.
 - b. Der Hase ist nach Entfernen der Hoden genusstauglich.
 - c. Der Hase wird unschädlich beseitigt, da die Kosten der Fleischuntersuchung weit über dem Wert des Wildbrets liegen.
 - d. Der Hase wird auf den Luderplatz gebracht.
-

159) Welche Bestimmungen über das Aufbrechen von Großwild (i. S. der VO (EG) 853/2004) sind rechtlich zutreffend?

- a. Erlegtes Großwild ist unverzüglich aufzubrechen und auszuweiden.
 - b. Erlegtes Großwild muss spätestens bei der Anlieferung in dem weiterverarbeitenden Betrieb aufgebrochen und ausgeweidet werden.
 - c. Erlegtes Großwild muss innerhalb von 24 Stunden aufgebrochen und ausgeweidet werden.
 - d. Erlegtes Großwild ist nur dann unverzüglich aufzubrechen und auszuweiden, wenn es deutliche Krankheitsmerkmale besitzt.
-

160) Bei welchem Wild ist bezüglich der Fleischhygiene eine erhöhte Sorgfaltspflicht erforderlich?

- a. bei Wild, das auf der Ansitzjagd erlegt wurde
 - b. bei Wild, das erst bei der Nachsuche zur Strecke gekommen ist
 - c. bei Wild, das erst verspätet aufgebrochen wurde
 - d. bei Wild, das bei einer Treibjagd nicht von dem Erleger aufgebrochen wird
-

161) Bei einer Stöberjagd schneidet ein Jagdhund ein von ihm gerissenes Rehkitz an. Ein Vorderlauf einschließlich Blattschaukel wurde dabei vom Hund abgetrennt. Kann dieses Kitz unbedenklich zum menschlichen Verzehr verwendet werden?

- a. nein, in keinem Fall
 - b. ja, wenn die Stelle des Anschneidens großzügig herausgeschnitten wird
 - c. Es sind nur noch der Rücken und die Hinterkeulen für den menschliche Verzehr verwendbar.
 - d. Es sind nur noch die Innereien verwendbar.
-

162) Wann sollte ein Stück Schalenwild im Regelfall aufgebrochen werden?

- a. unverzüglich
 - b. nach acht bis zwölf Stunden
 - c. am nächsten Tag
 - d. am übernächsten Tag
-

163) Welche Erscheinungen deuten beim frisch erlegten Schwarzwild auf Schweinepest hin?

- a. punktförmige bis flächige Blutungen der Nieren
 - b. Infarkte der Milz (schwarzrote bis fingernagelgroße Herde)
 - c. Blutungen am Kehledeckel
 - d. leerer Woidsack
-

164) Bei welchen Wildarten kommt der Leberegel vor?

- a. Fasan
- b. Hase
- c. Wildkaninchen
- d. Schalenwild

165) Welche Teile sind grundsätzlich für die Fleischuntersuchung beim Haarwild dem amtlichen Tierarzt vorzulegen?

- a. der Wildkörper einschließlich der Innereien ohne Magendarmtrakt und ohne Haut
- b. nur Herz Lunge und Leber
- c. das Haupt des erlegten Tieres
- d. Haupt mit Trophäe und Decke

166) Wie kann beim Aufbrechen des Schalenwildes eine Verminderung der Restblutmenge erreicht werden?

- a. durch Öffnen der Brandadern
- b. durch Abtrennen des Hauptes
- c. durch Aufhängen an den Hinterkeulen
- d. durch Abschwarten

167) Bei welchen Witterungslagen "verhitzt" nicht versorgtes Wild erfahrungsgemäß besonders schnell?

- a. bei Dauerregen
- b. feucht-schwüler Witterung
- c. Kälte
- d. in einer warmen Sommernacht

168) Nach dem Erlegen muss Haarwild, das für den menschlichen Genuss bestimmt ist, abgekühlt werden. Welche Körpertemperatur wird gefordert beim Schalenwild?

- a. minus 18 Grad Celsius
- b. plus 7 Grad Celsius
- c. plus 1 Grad Celsius
- d. minus 5 Grad Celsius

169) Welche wildbrethygienischen Maßnahmen sollen gleich nach dem Erlegen eines Hasen durchgeführt werden?

- a. in kühler Umgebung lagern
- b. Säubern des Balgs
- c. Aufbrechen und Ausweiden
- d. verkaufen

170) Was versteht man unter "Aufbrechen"?

- a. das Öffnen der Kiefer beim Schwarzwild
- b. das Öffnen des Schlosses beim Schalenwild
- c. das Öffnen des Wildkörpers beim Schalenwild und die Entnahme der inneren Organe
- d. das Öffnen des Pansens bei Wiederkäuern

171) Bei welchen Wildarten ist eine Untersuchung auf Trichinen erforderlich?

- a. bei allen für den menschlichen Verzehr bestimmten Fleisch- und Allesfressern
- b. bei allen Schalenwildarten
- c. beim Schwarzwild
- d. beim Federwild

172) Wann muss ein Stück Schalenwild zur Fleischuntersuchung angemeldet werden?

- a. Wenn es bedenkliche Merkmale aufweist.
- b. Wenn es offene Knochenbrüche aufweist soweit diese nicht unmittelbar vor oder beim Erlegen entstanden sind.
- c. Wenn es unmittelbar nach dem Erlegen in geringen Mengen an nahe gelegene be- und verarbeitende Betriebe zur Abgabe an den Verbraucher geliefert wird
- d. Wenn es zum Eigenverbrauch / Eigenverzehr bestimmt ist.

173) Worauf ist beim Aufbrechen von Schwarzwild zu achten?

- a. dass die Gallenblase nicht beschädigt wird
- b. auf Merkmale die auf Schweinepest deuten
- c. auf das Alter des Stückes
- d. auf Geruch und Farbe der inneren Organe

174) Auf welche Erkrankungen / Umstände deutet ein verschmutzter Rehwildspiegel hin?

- a. auf Rachenbremsen-Larven
- b. auf plötzliche Ernährungsumstellung
- c. auf Magen- und Darmwurmbefall
- d. auf Tollwut

175) Welche Wildkrankheiten können auch auf den Menschen übertragen werden?

- a. Myxomatose
- b. Kokzidiose
- c. Trichinose
- d. Tularämie (Hasenpest)

176) Beim Aufbrechen eines Rehbocks findet der Jäger an der Leber eine hühnereigroße, mit Flüssigkeit gefüllte Blase. Um was handelt es sich hierbei?

- a. Bandwurm
- b. Bandwurmfinne
- c. Leberegel
- d. Dasselfliegenlarve

177) In welchen Fällen ist eine amtliche Fleischuntersuchung erforderlich?

- a. gesund erlegtes Reh ohne bedenkliche Merkmale, das zum Verbrauch im Haushalt des Erlegers bestimmt ist
- b. gesund erlegtes Reh ohne bedenkliche Merkmale, das für einen EU-zugelassenen Wild bearbeitenden Betrieb bestimmt ist
- c. Reh, das am Tag nachdem es beschossen wurde, auf der Nachsuche zur Strecke kam; das Bauchfell ist grünlich verfärbt und in der Bauchhöhle befindet sich Panseninhalt
- d. ein in der Rauschzeit erlegter Keiler mit deutlich geschwollenen Hoden

178) Bei einem erlegten Stück Rehwild wurden beim Versorgen offene Knochenbrüche festgestellt, die NICHT unmittelbar mit dem Erlegen in Zusammenhang stehen. Was ist zu beachten, wenn das Fleisch zum Genuss für Menschen verwendet werden soll?

- a. Es kann bedenkenlos verkauft werden.
- b. Es darf in keinem Fall dem menschlichen Verzehr zugeführt werden.
- c. Das Stück unterliegt der amtlichen Fleischuntersuchung und darf erst nach der Freigabe weiter verwertet werden.
- d. Es kann als Fuchsluder verwendet werden.

179) Zur Feststellung eines Trichinenbefalls untersucht man Teile ...

- a. der Milz und Leber
 - b. der Leber und des Pansens
 - c. der Muskulatur von Zwerchfell und Lauf
 - d. der Muskulatur von Herz und Leberansatz
-

180) Ein Jäger hat einen Rehbock erlegt. Der ihn begleitende Jagdscheinanwärter bricht unter der Anleitung des Jägers den Bock auf. Worauf hat er beim Aufbrechen des Schlosses besonders zu achten?

- a. dass die Gallenblase nicht zerstoehen wird
 - b. dass die Blase nicht zerstoehen wird
 - c. dass die Milz nicht verletzt wird
 - d. dass die Nieren nicht beschädigt werden
-

181) Was bezeichnet man als Brandadern?

- a. die meist dunkel verfärbten Stellen des Einschusses
 - b. die Blutgefäße, die nahe beim Schloss über die Keulen verlaufen
 - c. die meist dunkel gefärbten Haut- und Deckenpartien an der Bauchseite des Brunfthirsches
 - d. die Venen um das Kurzwildbret von Haarwild
-

182) Vom "Zerwirken" des Wildkörpers spricht man, wenn ...

- a. die Decke/Schwarte entfernt wird.
 - b. die Trophäe abgeschlagen wird.
 - c. das Wildbret beim Abhängen reift.
 - d. der Wildkörper in Einzelteile aufgeteilt wird.
-

183) Welche der genannten Organe liegen in der Bauchhöhle?

- a. Herz
 - b. Lunge
 - c. Leber
 - d. Milz
-

184) Wodurch wird die Fäulnis des Wildbrets verursacht?

- a. durch Bakterien
 - b. durch Viren
 - c. durch Parasiten
 - d. durch Chemikalien
-

185) Was versteht der Jäger unter Fleischreifung?

- a. Einpökeln der Keulen vom Wildschwein
 - b. Wildbret von alten Stücken
 - c. Veränderung des pH-Wertes des Wildbrets
 - d. Genussuntauglichkeit des Wildbrets
-

186) Was versteht man unter "verhitztem" Wild?

- a. Wild, das im Sommer bei großer Hitze zur Strecke kam
 - b. erlegtes Wild, das bei einer Hetze zur Strecke kam
 - c. erlegtes Wild, dessen Wildbret durch einsetzende bakterielle Prozesse für den menschlichen Verzehr untauglich geworden ist
 - d. ein paarungsbereites weibliches Stück Schalenwild
-

187) Was ist beim Verkauf / bei der Abgabe eines vom Jäger erlegten Feldhasen zu beachten?

- a. Bis 3 Tage nach ihrer Erlegung können unaufgebrochene Hasen bedenkenlos verkauft werden; danach sollten sie aber nur noch aufgebrochen abgegeben werden.
- b. Hasen müssen frei von bedenklichen Merkmalen sein, damit sie abgegeben werden können.
- c. Vor dem Verkauf / der Abgabe müssen die Schrotkörner aus dem Wildkörper entfernt werden.
- d. Hasen dürfen nur zerlegt verkauft / abgegeben werden (als so genanntes "Hasenklein").

188) Was bedeutet der Begriff "Erlegen"?

- a. Ein Auto überfährt einen Rehbock; dies bezeichnet man als Erlegen.
- b. Töten von Haarwild durch Abschuss im Rahmen der Jagd
- c. Töten von Federwild durch Abschuss im Rahmen der Jagd
- d. Auch bei verendet aufgefundenem Wild spricht man von Erlegen.

189) Welche der nachfolgend beschriebenen Beobachtungen sind als "Bedenkliche Merkmale" im Sinne der Lebensmittelhygienevorschriften zu verstehen?

- a. Geschwülste oder Abszesse, wenn sie zahlreich oder verteilt in inneren Organen oder in der Muskulatur vorkommen
- b. erhebliche Gasbildung im Magen- und Darmkanal mit Verfärbung der inneren Organe
- c. erhebliche Abmagerung oder Schwund einzelner Muskelpartien
- d. abnorme Verhaltensweisen vor der Schussabgabe

190) Federwild muss nach der Erlegung alsbald ...

- a. aufgebrochen werden.
- b. ausgehakelt werden.
- c. der Kropf entfernt werden.
- d. gerupft werden.

191) In einem Raum, in dem Wildbret verarbeitet wird, ...

- a. sollen die Wände abwaschbar sein.
- b. sollen die Fliesen an Boden und Wand rot sein.
- c. soll die Wasserversorgung aus einem Brauchwassertank gewährleistet sein.
- d. soll der Boden abwaschbar sein.

192) Wie erreicht man es, dass der Wildkörper eines erlegten Stückes Rehwild ordnungsgemäß auskühlt?

- a. Ein Auskühlen im Kofferraum auf dem Weg vom Revier nach Hause ist ausreichend.
- b. in einer Wildkühlzelle
- c. Bei entsprechender Hygiene kann auch eine Abkühlung außerhalb einer Wildkühlzelle erfolgen, sofern die Außentemperaturen dies zulassen.
- d. bei Temperaturen unter 4 Grad Celsius am Baum im Garten über Nacht und dem nächsten Tag hängen lassen

193) Wann kann auf eine (amtliche) Fleischuntersuchung verzichtet werden?

- a. beim Verkauf an einen Wildgroßhandel
- b. beim Verkauf / bei der Abgabe kleiner Mengen an den Endverbraucher, sofern keine bedenklichen Merkmale vorliegen
- c. wenn bei einem verunfallten Stück Schwarzwild die Trichinenbeschau bereits durchgeführt wurde
- d. bei Wildbret mit starkem Fäulnisgeruch

194) Was sollte man mit einer erlegten Taube zuerst tun?

- a. an den Galgen hängen
- b. ausdrücken
- c. aushakeln
- d. den Kropf entfernen

195) Welche Tiere haben keine Gallenblase?

- a. Rehwild
 - b. Rotwild
 - c. Schwarzwild
 - d. Muffelwild
-

196) Wann sind Fuchsbälge am wertvollsten?

- a. Anfang März, nach langem kalten Winter
 - b. nach der Ranz, im Februar
 - c. im Sommer, da ein kürzeres Fell besser zu verarbeiten ist
 - d. Anfang bis Mitte Dezember
-

197) Zu welcher Jahreszeit sind Rotwildecken und Sauschwarten am wertvollsten?

- a. Rotwild im Sommer
 - b. Rotwild im Winter
 - c. Schwarzwild im Sommer
 - d. Schwarzwild im Winter
-

198) Welche Bestandteile hat ein Wiederkäuermagen?

- a. Muskelmagen
 - b. Pansen
 - c. Blättermagen
 - d. Labmagen
-

199) Welche der aufgeführten Parasiten sind Endoparasiten?

- a. Rachendassellarven
 - b. Lungenwürmer
 - c. Leberegel
 - d. Zecken
-

200) Nennen Sie durch Viren übertragene Infektionskrankheiten?

- a. Tollwut
 - b. Nagerpest
 - c. Brucellose
 - d. Borelliose
-

201) Welche Krankheiten kommen beim Fasan vor?

- a. Tollwut
 - b. Geflügelcholera
 - c. Geflügelpest
 - d. Coccidiose
-

202) Welcher Außenparasit des Schalenwildes kann für den Menschen "gefährlich" werden?

- a. Zecke
 - b. Hirschlausfliege
 - c. Haarlinge
 - d. Flöhe
-

203) Welche Organe befinden sich in der "Kammer" des Schalenwildes?

- a. Leber
 - b. Herz
 - c. Nieren
 - d. Lunge
-

204) Wozu verwenden Sie Wasserstoffsuperoxid?

- a. in einer Konzentration von 30 Prozent zum Bleichen von Schädelknochen
 - b. in einer Konzentration von 3 Prozent zur Desinfektion von Wunden
 - c. zum Reinigen des Abflusses in der Wildkammer
 - d. zum Auswaschen von Bauchhöhlen von erlegtem Federwild
-

205) Was gehört zum "Kleinen Jägerrecht"?

- a. Herz
 - b. Leber
 - c. Nieren
 - d. Lecker
-

206) Was gehört zum "Gescheide" des Rehbockes?

- a. Haupt
 - b. Magen
 - c. Dick- und Dünndarm
 - d. Decke
-

207) In welche Teile wird in der Regel ein Stück Schalenwild zerlegt?

- a. Keulen und Blätter
 - b. Dünnung (Rippenstücke)
 - c. Hals und Rücken
 - d. Wickelbraten
-

208) Welche Teile zählen zum so genannten "Kochwildbret"?

- a. Rippen
 - b. Hals
 - c. Bauchlappen
 - d. Lenden
-